

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verlagsdirektor: Redaktion Nr. 18 8 97, Expedition Nr. 18 8 28, Berlin Nr. 18 8 28. Tel.-Nr.: Neueste Dresden

Beachten:
Die einseitige Reduktion der Preise für Dresden und Umgebungen ist für den 1. August 1916 in Kraft getreten. Die Preise für den Rest des Reichs sind unverändert. Die Redaktion ist für die Richtigkeit der Angaben nicht verantwortlich. Die Redaktion ist für die Richtigkeit der Angaben nicht verantwortlich.

Beachten:
Die einseitige Reduktion der Preise für Dresden und Umgebungen ist für den 1. August 1916 in Kraft getreten. Die Preise für den Rest des Reichs sind unverändert. Die Redaktion ist für die Richtigkeit der Angaben nicht verantwortlich.

Neue Massenangriffe des Feindes blutig abgeschlagen

Bergebliche Vorstöße der Russen. — Samadan von den Türken erobert. — Bedeutende Erfolge unsrer U-Boote. Ein deutsches Weisbuch über den „Baralong“-Fall. Schwere Kämpfe südlich von Brody.

Der neue Mißerfolg der Feinde im Westen

Mit seiner ganzen Kraft ist der Feind, wie der Countingbericht und die heutige amtliche Mitteilung der Obersten Heeresleitung melden, in einheitlichem Angriff übermäßig vergeblich gegen die deutsche Front im Weste der Somme vorgedrungen. Wiederum sind zwei Hauptstöße, die nach angeblich waren, unter schweren Verlusten für den Gegner gescheitert. Nach dem die neuen Widerstände des Feindes bekannt waren, ließ in der „Richter Post“ ein militärischer Mitarbeiter darauf hin, daß die mit Hilfe der Franzosen erneuerten Angriffe der Engländer und der Franzosen an der Somme und der Nordfront nicht anders als vergeblich sind. Die deutsche Front hat sich nicht nur nicht bewegt, sondern ist durch die intensive Fortdauer der bisherigen Anstrengungen in Frage gestellt. Die englischen Soldaten haben seit dem 1. Juli gegen 18.000 Offiziere als tot, verwundet oder vermißt gemeldet. Wenn auch bei den britischen Verlusten schon auf 10.000 Mann ein Offizier gerechnet werden muß, ergibt sich hieraus doch ein Gesamtverlust von mehr als 270.000 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften. — Bezeichnend ist auch die

Vorläuf der Pariser Presse

Die offenbar beeinflusste Kritik über die Kritik der französischen Heeresleitung verfaßt, in denen von einer „Verzögerung der Hauptmassen des Feindes“ nicht die Rede ist, sondern davon gesprochen wird, den Gegner zu zwingen, wie Oberleutnant Mousset sich ausdrückt, und seine Anstrengungen abzuwehren.

Genf, 14. August. (Prin.-Tel.)

Die letzten Pariser Blätter offenbaren das Bild eines hochangeregten und geschickten Journalistischen Rückzuges in wörtlich fast gleichlautenden Sätzen, denen man es anseht, daß sie von Kriegsmilitärs diktiert wurden. So erklären der „Temps“, das „Echo de Paris“, der „Revue“ und andere ministerielle Zeitungen: Die englisch-französische Heeresleitung führt künftig innerhalb der gemeinsamen militärischen Handlungen der Verbündeten die Aufgabe durch, die deutschen Divisionen an der Westfront dort festzuhalten, wo die Westfront den Angelpunkt für die folgenden großen Manöver bildet. In Frankreich stellen die Engländer und Franzosen die Hauptmassen des Feindes fest. Der Rückzug der Westfrontarmee, nämlich die Russen, drängen inzwischen vor und sind das Zentrum, die Fronten, können in Bewegung. In mehr vollständiger Weise ist der Feind diese neue sichere Methode zum Sieg einem Umlauf aufeinander, der sich wie jeder Umlauf im Frieden ist. Die Franzosen und Engländer brauchen jetzt die Deutschen nur noch festzuhalten. Wenn siegen müßte unter der gemeinsamen italienisch-russischen Offensive der Feind doch zusammenbrechen. Das dann Bulgarien, wenn es Sarajewo mit Hilfe, und außer Kampf gestellt werde, ist die Frage von einigen weiteren Wochen. Die letzten Schritte darauf sind jetzt ein. Man werde bei einem Karantänensatz sehen, und wenn dann Deutschland alle Verbündeten gegenüberüberläßt, sei sein Untergang doch gewiß besiegelt. Es braucht eigentlich kaum noch darauf hingewiesen werden, daß der Feind längt einen Namen als solcher Propaganda gemacht hat. Im Verzei „Dund“ erörtert Siegmund die strategische

Lage der Mittelmeere

und kommt dabei zu folgendem Ergebnis: „Dante“ steht die deutsche Front im Westen trotz der Schlacht zwischen Ancre und Somme nach unerschütterlich, und um das „Gumbel“ Verdun wütet ein Kampf, der ohne Beispiel ist. Die deutsche Front im Osten ist nördlich Tripel vollständig intact, südlich des Dnieper ist die Front der Verbündeten stark nach rückwärts in Bewegung gekommen und an zwei Stellen in Bulgarien und Gallien sehr hart eingedrungen worden, eine Zerbrechung ist jedoch noch nicht erfolgt. Der Einbruch der Italiener bei Ora ist ein erschwerendes Moment bei der Verteidigung der Südfront durch die Zentralmächte und beugt auf eine Schwächung der französischen Kraft, eine Entschärfung ist jedoch damit noch keineswegs gegeben. Es hätte es für notwendig und gewagt, die Kriegslage auf alle diese Momente hin einseitig festlegen zu wollen. Das wird erst in einigen Wochen möglich sein, wenn wir über das Maximum des Druckes und seine Wirkung mehr Erfahrungen gesammelt haben und feststellen ist, ob die Zentralmächte dem ständig wachsenden und abnehmenden Druck in Ermangelung genügender Kräfte tatsächlich lediglich defensiv begegnen, oder ob sie trachten, um im geeigneten Augenblicke wieder zur Offensive überzugehen, wie sie jetzt von den Türken in Gallipoli und Armenien und am Mesopotamien angesetzt wird.“

Größte Hauptquartier, 14. August. (Mittl.)

(Eingegangen 8 Uhr 5 Min. nachm.)
Westlicher Kriegsschauplatz:
Südwestlich der Straße Thiépval-Poissières war es den Engländern gestern früh gelungen, in etwa 700 Meter Breite in unsere vorbereiteten Gräben einzudringen; im Gegenschritt wurden sie heute nach wieder hinausgeworfen. Vor Guillemon und der südlich anschließenden Linie sind Massenangriffe des Feindes unter schwerer Einbuße für ihn abgeschlagen worden. Ebenso brachen zwei sehr starke französische Angriffe im Abschnitt von Maucap bis südlich von Gem zusammen.

Wahrscheinlich ist gemeint, daß die Franzosen in der Nacht zum 13. August das Dorf Hecourt und unter anderem auch die umliegenden Orte erobert haben und jetzt abgeben wollten. Ein feindlicher Gegenangriff ist gestern nordwestlich des Dorfes Hecourt abgewehrt.

Am und südlich vom Kanal von La Bassée herrschte lebhaftes Geschützfeuer. Diesem folgten die feindlichen Batterien größere Kanonen, die feindlichen Batterien wurden nach ausgiebiger Feuerbereinigung vor; die Unternehmungen waren ohne Erfolg.

Deutlich Bapaume wurde ein englisches Flugzeug im Luftkampf zur Landung gezwungen.

Soffres Berichte

× Paris, 14. August
Kritischer Heeresbericht vom Sonntag nachmittags: Nordlich der Somme war die Nacht verhältnismäßig ruhig. Die Franzosen besetzten das eroberte Gelände. Ein deutscher Gegenangriff, der in Massen kam und auf die Ränge und den Rücken der Franzosen zielte, wurde durch das Feuer unserer Maschinengewehre abgewehrt. Die Deutschen erlitten schwere Verluste und ließen 80 Gefangene in den Händen der Franzosen. Auf dem rechten Ufer der Somme machten die Franzosen südlich von Heury leichte Fortschritte. Die Deutschen verlusteten mehrere kleine Angriffe in diesem Gebiet, die leicht zurückgewiesen wurden. Die Artillerie war in demselben Gebiet sehr tätig. Der Feindwechsel kam trotz seiner Abnahme südlich von Heury (West) in den deutschen Linien ab. In der Nacht vom 12. zum 13. August waren französische Geschwader 120 großkalibrige Bomben auf den Bahnhof von Mes-Selva und auf Verrières und Rancennes in Weg.

Kritischer Bericht vom Sonntag abend: Nordlich der Somme verlor der Feind während des Tages seine Gegenangriff. Kleine Zellkämpfe erlaubten uns, an den Hängen der Höhe 109 Fortschritte zu machen. Der Artilleriekampf wurde ziemlich heftig in den Hängen von Barleux und Chauves fortgesetzt. Auf dem linken Ufer der Somme waren Ende des Tages ein harter deutscher Angriff auf unsere Linien südlich des Waldes von Hocrout durch unsere Handgranatenwürfe abgewehrt worden. Ununterbrochenes Artilleriefeuer auf dem rechten Ufer. Am Radwitzersee setzte ein feindliches Geschütz von großer Tragweite vier Granaten großen Kalibers in der Richtung auf Ronoy.

Englischer Bericht

× London, 14. August
Britischer Bericht: Aus dem Vorgebirge nordwestlich von Bagatin ist die Welt gemeldet, daß die feindlichen Gräben nordwestlich von Poissières. Das südlich stark vorbereitete Gelände unserer Front 800 oder 400 Meter vorwärts auf einer Höhe von ungefähr 1800 Meter. Unsere Verluste sind verhältnismäßig bei dem heftigen Sperren der feindlichen Artillerie. Vergangene Woche sind drei vollständige Handgriffe auf die deutschen Truppen ausgeführt worden, der erste südwestlich der Höhe Poissières gegen den Stamm bei Wing, der zweite gegen die Höhe von und der dritte südlich von Hecourt. Der Feind erlitt starke Verluste. Ein Gegenangriff und Gefangene fielen in unsere Hände. Die Deutschen verlor bei dem Hecourt Angriff zwei einen Angriff, der mit Verlusten durch unsere Artillerie zurückgeschlagen wurde. Wir haben mehrere Granaten gefangen. Der Feind brachte südlich von Cadoret Raue eine Mine zur Explosion. Wir besetzten den Sprengkörper. Wir ließen drei Minen südlich von Carrezes und nordwestlich von Poissières. Der Feind machte keinen Versuch, die Granatminen zu beschädigen.

Deutscher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

In der Gegend von Strabowa, sowie am Kanalstamm südlich des Bygonowstales wurden feindliche Vorstöße abgeschlagen; deutsche Abteilungen besetzten südlich des Kanals russische Vorposten unter erheblichen Verlusten für diese.

Bei Jareze am Stoch ist ein Geleit gegen vorgedruckenen Feind zu unsern Gunsten entschieden.

Starke feindliche Angriffe ritten sich gegen den 2. und Graberka-Kanal südlich von Brody; sie wurden blutig abgewiesen; neue Angriffe sind dort im Gange.

Front des Generals der Kavallerie Erzhergog Carl:

Im Abschnitt von Jborow-Rozinichy heftigsten russische Angriffe, eingebrachte Teile des Feindes sind durch Gegenstoß zurückgeworfen. Über 100 Gefangene sind eingebracht. Auch südlich von Mowkerzyska lief der Gegner vergeblich an, er erlitt in unserm Feuer große Verluste.

Östlicher Kriegsschauplatz:

Keine wesentlichen Ereignisse, selbst die Scheinaktivität des Feindes flaut ab.

Oberste Heeresleitung.

Ein englischer Zerstörer torpediert

× Berlin, 14. August (Mittl.)
Eines unserer Unterseeboote hat am 11. August nachmittags im englischen Kanal den englischen Zerstörer „Valko“ versenkt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

15 feindliche Schiffe von einem Unterseeboot versenkt!

× Berlin, 14. August (Mittl.)
Eines unserer Unterseeboote hat im englischen Kanal in der Zeit vom 2. bis 10. August 7 englische und 8 französische Seegilfährzeuge sowie 2 englische und 2 französische Dampfer versenkt.

Weitere Erfolge

× Bern, 14. August
Die französischen Blätter melden aus Caure vom 11. August: Ein deutsches Unterseeboot hat vier Schiffe, nämlich den französischen Dampfer „Marie“, die norwegischen Schiffe „Freda“ und „Sora“ und das dänische Schiff „Robert“ angehalten. Die drei erbeuten wurden versenkt. Der Kommandant des Unterseebootes erklärte, daß die norwegischen Schiffe Ladungen hätten, die als Munition betrachtet werden müßten. Das dänische Schiff „Robert“ wurde wegen Unbedenklichkeit der Ladung freigegeben. Es brachte die Mannschaften der drei versenkten Schiffe nach Caure.

Nach einer Meldung des „Temps“ aus Madrid ist der englische Dampfer „Antiope“, 2973 Tonnen, durch ein österreichisch-ungarisches Unterseeboot versenkt worden.

Die letzten Zepellinangriffe auf England

× Haag, 14. August
Während des letzten bei den Zepellinangriffen immer umstände war, die Annäherung feindlicher Luftschiffe ziemlich rechtzeitig schauellen, so daß die Bewohner der Küstendörfer warnen werden konnten, sind, wie die Londoner Blätter melden, die Zepeline, die am Angriff in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch beteiligt waren, so leicht getroffen, daß die plaudernden Bomben die erste Warnung waren. Während infolgedessen der Schreck der Bevölkerung viel größer war als Dienstag, haben die Londoner Blätter darin einmütig die Anerkennung des Wertes der neuen Abwehrmaßnahmen. Sie hoffen, daß die Zepeline auch in Zukunft so leicht getroffen werden, daß ihnen die Erreichung ihrer Ziele unmöglich wird. Das aber der Schaden diesmal geringer war als bei den ersten Angriffen, ist kaum anzunehmen, da die „Daily Mail“, die ihre Leser durch Luftangriffe verführt, bereits Donnerstag früh meldete, daß sie aus einem Ort drei Zepeline auf Schaden verurteilt haben.

Französische Angriffe an der Somme

Von unserm Kriegsbereitschaft im westlichen deutschen Hauptquartier
(Mittelschwerer Nachdruck, auch ausdruckvoll, verleiht)
Großes Hauptquartier, im August
Bei einem Regimente, das sich vorwiegend aus Medlenburgern und Hamburgern zusammensetzt, gab ein einfacher Mann folgende Schilderung von dem beiden großen französischen Angriffen an der Somme, die ich nur bedauernd, nicht wörtlich in seiner mit größter Aufmerksamkeit durchgeführten Ausdrucksweise wiederholen zu können:

Am 9. Juli frühmorgens lösten wir das ... Regiment in seinen Stellungen südwestlich Parleux ab. Wir hatten uns keine große Vorbereitung von dieser Stellung gemacht, aber wir fanden sie besser, als wir geglaubt hatten. Es war trotz der kurzen Zeit schon ein durchdringend fast massenhafter Graben vorhanden, allerdings noch keine Unterstände, sondern nur Wälder für einen bis zwei Mann, das, was wir „Nest“ nannten. Die Kameraden aus dem Rheinlande, die wir abhießen, erzählten uns, daß der Feind liege an dieser Stelle noch 200 Meter weit von uns entfernt. So sei ihm noch nicht gelungen, uns mit Artilleriefeuer zu fassen. So war es auch. Die Schiffe gingen alle weit über uns hinweg. Das beobachteten und hörten wir auch, während es noch schummrig war.

Der Morgen graut. Es verdrängt ein wunderbarer Tag zu werden. Ich sehe mich um. Es wird hell und schön, da erheben die feindlichen Dampfer. Ihrer drei, denn fünf, denn haben Kreuzen nicht über unserer Stellung. Sie beobachten und lenken die Einschläge, aber das Artilleriefeuer geht weiter 80 bis 100 Meter hinter die Stellung. Unter Ausbleib und begrenzt durch ein dichtes Gestrüch mit hohen Palmen, dahinter gewöhnt man noch das feindliche Dampferfeuer, ein ständiges heftiges Schnellhindernis. Meine Abteilung kommt aber sofort müssen wir Deckung in einigen der „Kamindendörfer“ nehmen, denn nun kommen die Wälder. Durch Lücken halten wir dauernd die Verbindung untereinander aufrecht, um uns gegenseitig zu Hilfe kommen zu können, wenn einer verfeuert wird. Die Wälderdeckung ging dicht über die Handlung weiter. Endlich um 3 Uhr nachmittags erlitt der Feind: „Die kommen!“ Gleichzeitig verlegt der Feind sein Feuer nach hinten. Vor uns wird eine dünne Schicht feindliche Schiffe, aber in dem hohen Gestrüch hat man ein schlechtes Schießfeld. Deshalb erklommen wir alle die Hügel, zielen in hohen Plätzen und schießen. Bald bedecken viele rote das Vorgebirge. Bei unserer Stellung kommt kein Feind bis an das Drahtgitter. So ist einer durch eine Bewegung im Gestrüch verriet, wird es abgeschossen. Bald beschert uns, das wiedererlebende Artilleriefeuer, daß der Feind seinen Angriff nicht mehr fortsetzen will und daß wir Deckung nehmen können.

Schwerer war es, den Angriff am 20. Juli abzuschlagen. Diesmal sollte der Feind so nachlässig und langsam getrommelt, daß von unserer Stellung nichts mehr vorhanden war, als eine Reihe von Granatminen. Dagegen hatten unsere inangewöhnlichen und mit Ochs verarbeiteten Kamindendörfer sich gehalten. Sie boten jetzt vier Mann Deckung, und die Einschläge durch Geschütze waren nicht mehr so groß. Man sah geschäftlicher, aber wenn sich ein Unterstand eingedrückt wurde, wenn man durch die Frage sehr behindert, sich wieder anzukriegen. Es ging auf Vollen. „Reihen und auf treten die erste Nummer.“ Raum sind wir drinnen, da kommt ein schweres Paket angeheult, ein Tier, dann kommen Minen, sie tun aber keinen Schaden. Man wir unsere Villa aufgefacht, wird es leichter. Franzmann trommelt. Die beiden Dinger liegen nur im Gestrüch oder hinter, wie bei uns das 75-Kaliber steht, sind schon kaum Bedeckung. Die Hauptwirkung des Feindes liegt hinter uns im Dorf. Der Staub und Rauch der Einschläge behindert den Atem, der Schall drummt von den fortwährenden Erschütterungen. Aber der kleine Spaten in unserm Hand, der uns im Notfall ausgraben muß, ist und ruhig ausbarren, wenn nicht ein Balkenfall kommt. Die Vollen, deren Dienst sehr anstrengend ist, werden oft abgeholt. Man hält sich auf Augen und muß im nächsten Augenblicke schon wieder vor Splittern Deckung nehmen. Nach vier Stunden endlich heißt es: „Die kommen!“ Das ist eine Erlösung. Jeder ergreift sein Gewehr. Vor uns wird es sehr lebendig. Heute, das weiß man, gibt es härtere Arbeit. In der Mitte unserer Stellung und an unsern linken Flanke entlang ist uns der Feind weit vor uns zum Dichten zu bringen. Da ist von rechts der Feind: „Nach links rücken!“ Von wem kam der Befehl? Niemand weiß es. Gleichwohl befehlt uns Handgranatensatz nach rechts, daß dort der Feind eingedrungen und daß dort der Kampf im Gange ist. Unser Führer ist noch rechts. Handgranaten in der Hand, wir folgen ihm. Es kommt zu einem verzweifelten Kampf, der Feind leidet äußersten Widerstand, dann ist etwa die Hälfte der Eingedrungenen erschlagen, die andre Hälfte, etwa 40 Mann, geben sich auf. Es sind kräftige Leute, Franzosen und Schwarze, darunter zwei Offiziere, die in ihrer Uniform kaum von den Mannschaften zu unterscheiden sind. Alle sind in unsere

Säuberung des Vorfeldes am Stodjob

Telegramm aus dem Kriegsbüro... Die Truppen des Generalobersten v. Sinsing...

Rolf Brandt, Kriegsbüroleiter.

Die Schlacht in Wolhynien

Von unserem Kriegsbüroleiter im Ostfront... Nach den Spüren des Aufstehens am 8. August...

Rolf Brandt, Kriegsbüroleiter.

Die Güne für die „Baralong“-Morde

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung... Dem Reichstag ist heute ein Bericht über den „Baralong“-Fall...

Die Deutsche Regierung... Die Deutsche Regierung hat sich über die Verhältnisse der „Baralong“-Morde geäußert...

Die „King Stephen“-Leute... Zur englischen Oberhaus erklärte Lord Roberts...

Shaw gegen Grey

In der New Yorker „Times“... Shaw ist ein Gegner der Unterredung...

Er erhebt immer noch gegen den deutschen Schriftsteller... Shaw ist ein Gegner der Unterredung...

Cadornas Meldung

Am 11. August... Cadornas meldet, dass die Truppen...

Der Prozeß um die „Lusitania“

Amsterdam, 14. August... Der „Lusitania“-Prozess wird am 15. August...

Deutsche Wasserflugzeuge über Dover

Am 11. August... Deutsche Wasserflugzeuge wurden über Dover...

Türkischer Sieg in Persien

Am 11. August... Türkische Truppen haben in Persien einen Sieg...

Eine Lüge über Wlady

Berlin, 14. August... Eine Lüge über Wlady ist entlarvt worden...

Letzte Nachrichten und Telegramme

Die Kämpfe in Ostafrika... Die Kämpfe in Ostafrika sind im Gange...

Russenentzug in Gornow

Am 14. August... Russen sind aus Gornow entzogen...

Amstons Viehwerberben im Italien

Am 14. August... Amstons Viehwerberben sind im Italien...

Grüchland und der Bierverbot

Am 11. August... In Griechenland wird ein Bierverbot...

Noterwerb in Holland-Indien

Am 11. August... In Holland-Indien wird Noterwerb...

Großer Speicherbrand bei Hamburg

Am 14. August... Ein großer Speicherbrand hat bei Hamburg...

Von den eigenen Landsleuten getötet

Am 14. August... Von den eigenen Landsleuten getötet...

Der Prozeß um die „Lusitania“

Amsterdam, 14. August... Der „Lusitania“-Prozess wird am 15. August...

Deutsche Wasserflugzeuge über Dover

Am 11. August... Deutsche Wasserflugzeuge wurden über Dover...

Türkischer Sieg in Persien

Am 11. August... Türkische Truppen haben in Persien einen Sieg...

Eine Lüge über Wlady

Berlin, 14. August... Eine Lüge über Wlady ist entlarvt worden...

Der Prozeß um die „Lusitania“

Amsterdam, 14. August... Der „Lusitania“-Prozess wird am 15. August...

Deutsche Wasserflugzeuge über Dover

Am 11. August... Deutsche Wasserflugzeuge wurden über Dover...

Türkischer Sieg in Persien

Am 11. August... Türkische Truppen haben in Persien einen Sieg...

Eine Lüge über Wlady

Berlin, 14. August... Eine Lüge über Wlady ist entlarvt worden...

Letzte Nachrichten und Telegramme

Die Kämpfe in Ostafrika... Die Kämpfe in Ostafrika sind im Gange...

Russenentzug in Gornow

Am 14. August... Russen sind aus Gornow entzogen...

Amstons Viehwerberben im Italien

Am 14. August... Amstons Viehwerberben sind im Italien...

Grüchland und der Bierverbot

Am 11. August... In Griechenland wird ein Bierverbot...

Noterwerb in Holland-Indien

Am 11. August... In Holland-Indien wird Noterwerb...

Großer Speicherbrand bei Hamburg

Am 14. August... Ein großer Speicherbrand hat bei Hamburg...

Von den eigenen Landsleuten getötet

Am 14. August... Von den eigenen Landsleuten getötet...

Der Prozeß um die „Lusitania“

Amsterdam, 14. August... Der „Lusitania“-Prozess wird am 15. August...

Deutsche Wasserflugzeuge über Dover

Am 11. August... Deutsche Wasserflugzeuge wurden über Dover...

Türkischer Sieg in Persien

Am 11. August... Türkische Truppen haben in Persien einen Sieg...

Eine Lüge über Wlady

Berlin, 14. August... Eine Lüge über Wlady ist entlarvt worden...

Der Kaiser an den König

K. M. Dresden, 14. August. Der König hatte dem Kaiser telegraphisch seine Freude und seinen Dank...

Danke Dir herzlich für Deine Depesche. Es war mir eine wahre Erquickung, Deine tapferen Bundeskrieger und ihre wohlwollenden Führer zu sprechen...

Ein nationaler Festtag in Bulgarien

Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur: Die aus der Provinz eingelaufenen Nachrichten schildern die feiernde Bevölkerung...

In Sofia fand nach einer religiösen Feier und der Anbringung einer Gedenktafel eine von der Akademie der Wissenschaften im Saale des Nationaltheaters veranstaltete große Matinee statt...

Aus Stadt und Land

Krieg — Volk — Frieden

Ueber dieses Thema sprach Reichstagsabgeordneter Philipp Scheidemann am Sonntagabend im Hoftheater zu Weismannsdorf...

Einleitend sprach Reichstagsabgeordneter Philipp Scheidemann am Sonntagabend im Hoftheater zu Weismannsdorf...

Im deutschen Volk darf die Ueberzeugung nicht erschüttert werden, daß der Krieg kein Eroberungskrieg, sondern ein Verteidigungskrieg ist...

Der Redner machte sich gegen die, die dem Kaiser vorwerfen, er habe keine Kriegsvorbereitungen getroffen, sondern damals im Jahre 1914 alles verflucht, den Krieg zu vermeiden...

Der Redner erklärte es als unannehmlich, die Sozialdemokraten hätten 1914 bis zum letzten Augenblick nicht unerschrocken die Wehrkraft erhalten...

ranglos zu stellen. Ein guter Friede sei aber schon deshalb nötig, damit eine auf bezahlte, nicht vererbende Arbeiterkraft ihre politischen Kämpfe nach dem Kriege erfolgreich führen könne...

Unter kühnem Beifall versicherte Scheidemann, daß die Sozialdemokratie zu einem baldigen Frieden bereit sei, nicht aber zum Frieden um jeden Preis...

Der König besuchte am Sonntag den Gottesdienst in der Schlosskapelle zu Moritzburg. Mittags fand beim König Familienfest statt...

K. M. Brina Friedrich Christian auf dem sächsischen Kriegsschauplatz. Prinz Friedrich Christian befindet sich jetzt mit seiner mobilen Dienststelle auf dem sächsischen Kriegsschauplatz...

Kaiserlicher Hofkapellmeister Hans Sauer vom Hof-Opern-Regiment. 102. Kanonier Paul Witz vom 1. Reg. Sächs. Feldartillerie-Regiment Nr. 12 und der Soldat Max John.

Militärische Personalien. Das 8. Inf.-Reg. Sächs. Militär-Vorwärtungsabteilung meldet: v. Sendemith, Generalleutnant, zuletzt Kommandeur der 7. Res.-Div., Raden, Generalmajor, zuletzt Kommandeur der 110. Inf.-Brig., in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Generaluniform zur Disposition gestellt...

Die Verleihung der Krone. Die sächsische Armee, ausgedehnt am 11. August, liegt in unermesslicher Zahl zur Verfügung. Sie hat folgenden Inhalt: Infanterie: Regiment Nr. 100, 101, 102, 103; Jäger-Bataillon Nr. 12; Feldflieger-Truppen, Preussische Verminntliche Nr. 601, 602, 603; sächsische Verminntliche Nr. 288, Württembergische Verminntliche Nr. 430, 440.

Polgebühren für Rechnungen. Rechnungen können im offenen Umhüllungs nach der Gebühren-Erhöhung auf „Gebührenpapiere“ zu 10 Pf. verpackt werden. Sie sind aber vom Abnehmer frei zu machen und sie dürfen keinerlei schriftliche Mitteilungen enthalten...

Obstschneepressen und der Abrechnung der Obstschneepressen zeigen sich ausdauend in dem folgenden Bericht aus dem „Pflanzgarten“ Kreisblatt:

In 20 Orten des Kreises sind im Jahre 1917/18 104 458 Bäume, davon 21 215 Birn, im Vorjahre. Trotzdem begreift man beim diesjährigen Ernterfolg (abgesehen natürlich vom verheerenden Frost) nur frohen Gesichts, da jeder der Pfläner einen großen Verdienst eingestrichelt hat...

Inschriften für Kriegergräber. In der im sächsischen Landwehrein auf der Brühlischen Terrasse im Kriegerdenkmal ist eine besondere Abteilung den „Inschriften für Kriegergräber“ gewidmet...

Arbeitslose. Der Kleinhandelspreis für Kartoffeln, die von der Kartoffelverwertungsanstalt abgegeben werden, wird für Ware, die auf die Woche vom 15. bis 21. August 1918 bestellt wird, auf 8 Pf. für 1 Pfund festgesetzt...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Ordnung. Teilmannschaften. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Bekanntmachung vom 2. August 1918 Militärlizenzen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1 Pfund Getreide...

Verkauf von Hundfleischkonerven. In der Woche vom 14. bis 19. August 1918 gelangen in den diesigen Viehhofeinstellen sächsische Hundfleischkonerven zum Verkauf...

Bekanntmachung über Brotgetreide und Mehl früherer Ernten. Für den Bezirk des Kommunalverbandes Dresden und Umgebung wird bestimmt: Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe, die mit dem Beginn des 16. August 1918 Vorräte früherer Ernten an Roggen, Weizen, Gerste (Dinkel, Hafer), sowie Emmer und Einforn, allein oder mit andern Getreide, außer Hafer, gemischt, ferner an Maltz- und Weizenmehl (auch Dinkel), allein oder mit andern Mehl gemischt, im Gewehrhaus haben, sind verpflichtet, sie getrennt nach Art und Quantität der Gemeindeglieder, in Dresden dem örtlich zuständigen Viehhofeinstellenbezirk, amauelagen, Vorräte, die zu dieser Zeit unterwegs sind, sind vom Empfänger unverzüglich anzugeben...

Verkauf von Gemüse im Ausland. Es ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß erhebliche Mengen Gemüse und Obst ins Ausland gehen. Das ist unzutreffend. Die Ausfuhr von Obst und Gemüse ist — eine Ausnahme galt für Spargel, der für kurze Zeit freigegeben war — ganz allgemein verboten.

Verzicht für Erntearbeiter. Vom Stellvertretenden Generalkommando des 18. Armee-Korps ist die Benützung von Mannschaften zu landwirtschaftlichen Arbeiten und die hierüber ergebenden Rechtsverhältnisse behandelt worden...

Beurlaubung und sächsischer Offiziers-Blitzband. Wie in allen Kreisen bekannt ist, verfolgt die sächsische Heeresverwaltung in Sachen des Blitzbandes, das der Kriegsschadhaften durch Rat und Tat anzugesunden, damit nun jeder Kriegsschadhafte über die Beurlaubung und Einrückung des Beurlaubten unterrichtet wird, ein einmündiges Verbot...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag in Bautzen eine mehrstündige Sitzung ab und nahm bei dieser Gelegenheit die neuen Geschäftsberichte und Einrichtungsberichte seiner von Chemnitz nach Bautzen verlegten Verwaltung in Augenschein...

mit einem Rinde täglich 40 Pf., c) für jedes weitere Rind täglich mehr 10 Pf.; II. bei getrennter Haushaltsführung a) für Familien ohne Kinder täglich 1 Pf., b) für Familien mit einem Rinde täglich 1,20 Pf., c) für jedes weitere Rind täglich mehr 10 Pf.; 2. daß alle, also auch die mit ihrer Familie einen gemeinsamen Haushalt führenden und nicht nur, wie bisher, die von ihrer Familie getrennt lebenden, auf Selbstbeschaffung ihrer Unterfertigung angewiesenen Unteroffiziere des Friedensstandes mit Familie, soweit sie bisher Naturalquartierverweise haben, an Stelle dieser Naturalquartierverweise die in dem Erlaß vom 13. November 1914 erwähnte Unterfunktionshausung von 60 Pf. täglich erhalten. Diese Bestimmungen haben Wirksamkeit vom 1. Juli 1918 bis zur Beendigung des Krieges.

Eine Gedenkfeier für seine gefallenen Vorfahren veranstaltete gestern Abend der sächsische Veteranen-Verein in seinem Heim in der Ammonstraße. Der geräumige Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einem einleitenden Gebete unter Begleitung des Vereinschors verlas Oberverwaltungspräsident von der Deden David's Rede...

Das Reich. Türkische Konsulat teilt mit, daß dem türkischen Konsul in Dresden, die sich bisher beim türkischen Konsulat nicht stellen, eine Frist bis zum 15. September gesetzt wird; nach deren Ablauf werden die Sämlinge als Deserteur behandelt.

Der Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Reichsanwalt teilt mit, daß die im letzten Wahlen und Wahlen, die sich auf einen Versuch sehen, die ihren Leben einen gewissen Anstoß gibt und ihnen wirtschaftliche Selbständigkeit bietet, auch über ihre wirtschaftlichen Anlagen und Kräfte einzuwirken. Wir möchten unsere Verehrten darauf aufmerksam machen, daß über die Berufsfragen bereitwillig Auskunft erteilt wird durch die Ratskammer der Reichsanwaltschaft in Dresden, Königsplatz 10.

Letzte Theaternachricht

Mitteilungen der Reg. Theater. In der Heim- und Fremden-Opern-Opernhaus stattfindende Aufführung „Violetta“ wird Herr Tino Patella zum erstenmal den Alfred singen. Die übrige Besetzung ist die gleiche wie in den früheren Aufführungen: Violetta: Eitel v. Schuch; Florio: Eitel v. Schuch; George: Waldemar Stegemann; Watson: Hans Lange; Dupont: Rudolf Schmalz; Coligny: Robert Hübel; Stanislav: Julius Püttler; Kavallo: Eitel v. Schuch; Anjano: 18 Uhr. Mittwoch den 14. August, 7 Uhr. Samstag den 16. August, 7 Uhr. Sonntag den 17. August, 7 Uhr. Montag den 18. August, 7 Uhr. Dienstag den 19. August, 7 Uhr. Mittwoch den 20. August, 7 Uhr. Donnerstag den 21. August, 7 Uhr. Freitag den 22. August, 7 Uhr. Samstag den 23. August, 7 Uhr. Sonntag den 24. August, 7 Uhr. Montag den 25. August, 7 Uhr. Dienstag den 26. August, 7 Uhr. Mittwoch den 27. August, 7 Uhr. Donnerstag den 28. August, 7 Uhr. Freitag den 29. August, 7 Uhr. Samstag den 30. August, 7 Uhr. Sonntag den 31. August, 7 Uhr.

Aus der Sommerfrische

Die Frage der Versorgung der Kurgäste und Sommerfrischler mit Lebensmitteln ist für das Sommerfrischland seit seiner Gründung ein Gegenstand besonderer Sorge gewesen. Die Frage liegt deshalb sehr nahe, weil, vom Brot abgesehen, die meisten Lebensmittel in Norddeutschland noch nicht nach festen Grundpreisen und nach dem Kartellsystem allgemein rationiert sind. Die vom Kartellsystem abgewandten in dieser Richtung unternommenen Maßnahmen gehen zwar ihrer Vollendung entgegen, sie konnten aber für die diesjährige Sommerfrischzeit nicht nutzbar gemacht werden. Für Kurgäste, die zu Hause nicht für alle wichtigen Lebensmittel auf Vorrat anzuweisen sind, können naturgemäß Lebensmittel nach dem allgemeinen Schicksal nicht an den Kurort, den sie aufsuchen, überwiegen werden. Die am Ende des Krieges jedoch sehr geringen Mengen dem Kartellsystem abgewandten frei verfügbaren Nahrungsmitteln wurden für die schwerarbeitende Bevölkerung dringend gebraucht und konnten schwerlich für die Kurgäste abgeben werden. Für die Pfingsttage hatte jeenerzeit das Kartellsystem die Ausfuhr von Kurorten erlassen, die Kurorte aus naheliegenden Gründen keineswegs eine Einschränkung des Zutrommes von Fremden, sondern haben im Gegenteil in sehr reichem Maße unter mehr oder weniger wahrheitsgemäßen Versicherungen, daß Lebensmittel reichlich vorhanden seien, Fremde in großer Zahl angelockt. Diese sind mit dem Gefühl in die Sommerfrische gegangen, daß ihnen neben guter Luft und freundlicher Behandlung auch noch reichlich Nahrungsmittel zur Verfügung stehen würden. Konnte das dann nicht geschehen, so entfielen die Wünsche der Kurgäste auf die wohlhabenderen Fremden verfrachten mit Hilfe ihrer Geldmittel, den Einwohnern der Sommerfrische wegzunehmen. Dieser ist für Kurorten dabei nicht selten ein wenig tatvolles gewesen. Solche Erfahrungen, die ja auch im Frieden hier und da vorkommen, sind im Kriege, wo ein Zusammenhalten der deutschen Volkshäuser auch im Inlande besonders nötig ist, in hohem Maße unerfreulich. Durch Verbordungen und beschleunigte Maßnahmen läßt sich dagegen aber nicht viel machen. Es muß, wie in vielen andern Dingen, auch hier die Vernunft und der gute Wille der Beteiligten die Hauptsache tun. Treten Kurgäste irgendwo an, so sind sie auf sich selbst zu verlassen, sie sind durch Übergroße Zahl wirklich den Grundbesitzern der eingetragenen Bevölkerung, so bleibt tatsächlich nichts übrig, als ihnen nahelegen, in die Heimat zurückzukehren. Im übrigen sollte jeder verständige und nationalbewußte Mensch, gleichviel ob Einzelgänger oder Kurort, das Seinige dazu tun, damit die bestehenden Schwierigkeiten nicht vergrößert, sondern überwunden werden.

Wasserstand der Elbe in Dresden

Table with 6 columns: Tag, Vorabst, Brandeis, Meißel, Seiffenitz, Laßig, Perleth. Rows for 12.8. and 14.8.

Wetterbericht

Wetterbericht für Dresden den 15. August. Sehtreffte Wetter: keine wesentliche Temperaturänderung. Sommerfrische noch nicht trocken.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Ungl. (Unverhörte Obdyprie.) Auf dem letzten Wochenmarkte wurden...

Reisende i. Sa. (Mit der erfolgten Festnahme der Eindrehler...

Widau. (Explosion einer Feldpostsendung) Anfang Mai 1910...

Raum i. Erzgeb. (Schwein geschlachtet) Bei einem Gutsbesitzer wurde...

Seidenberg. D. E. (Eine Winterallianz) von sich die Wittib...

Korbfabrik. (Ein Opfer seines Berufs) Im hiesigen...

Leipzig-Schönewald. (Die Kurliste Nr. 12) verzeichnet 5808 Patienten...

Waldorf. (Erhängt) hat sich im Arrest des Bezirksgefängnisses...

Waldorf. (Schadenfeuer) Hier brach ein Schadenfeuer aus...

Leipzig-Schönewald. (Zahlreicher Unfall) In der Mühlendamm...

keine sofortige Heberführung in eine Klinik nach Dresden notwendig war...

Wirtschaftliche Maßnahmen der Gemeinden

dr. H. H. (Eier und Kohlen.) In der laufenden Woche...

Leipzig. (Witterungsverhältnisse) ab Dienstag den 15. August...

Leipzig. (Die Witterungsverhältnisse) für die Zeit vom 15. August...

Leipzig. (Kriegsunterstützung) Die nächste Auszahlung...

Leipzig. (Die Witterungsverhältnisse) die in den Volksküchen...

Leipzig. (Kartoffeln und Preisnachlass) Kartoffeln werden am Montag...

Leipzig. (Ein Opfer seines Berufs) Im hiesigen...

Leipzig-Schönewald. (Die Kurliste Nr. 12) verzeichnet 5808 Patienten...

Waldorf. (Erhängt) hat sich im Arrest des Bezirksgefängnisses...

Waldorf. (Schadenfeuer) Hier brach ein Schadenfeuer aus...

Leipzig-Schönewald. (Zahlreicher Unfall) In der Mühlendamm...

Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft...

Sport

Rennen in Strassburg. Feld von Mit. Wölfe. 1. Amalie (Rebel)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

Rennen in Strassburg. 1. Amalie (Rebel) 2. Anita (Jung)...

und Dresdner Quartier. Das Gut... (Continuation of the racing report)

BATSCHARI CIGARETTEN. A.B.C. KONSUL. TACOS. SLEIPNER. CYPRIENNE. MERCEDES. HORIZONT. UNVERÄNDERTE QUALITÄT.

Stellen finden. Anzeigen-Vertreter.

kaufm. gebildeten Beamten.

Reisender.

Werstattschreiber.

Eisenbetonführer.

Schlosser, Dreher, kräftige Hilfsarbeiter.

Tüchtiger Maschinist.

Schlosser, Dreher, kräftige Hilfsarbeiter.

Tüchtiger Maschinist.

1 tüchtigen Techniker.

Maschinentechniker Zeichner.

Jungen Schreiber.

Werkführer.

Stellmacher.

Holzbildhauer.

Schlosser und Dreher.

Schlosser und Dreher.

Heizungsmonteur.

Konstrukteur Warmwasser-Bereiter und Badeöfen.

Mechaniker und Schlosser für Schreibmaschinenbau.

Schlosser, Dreher, Werkzeugschlosser.

Steindruck-Maschinenmeister.

Tüchtige Dreher.

Mehrfach Metalldrucker Werkzeugdreher und Einspanner.

Heizungsmonteur.

Mechaniker, Werkzeugschlosser u. Dreher.

Maschinenarbeiter u. Tischler.

Schlosser und Dreher.

Maurer für Ofenbau.

Tüchtige Bauhilfsarbeiter.

Junge Leute als Hilfsdreher.

Werkzeugschlosser, Dreher u. Mechaniker.

Tüchtiger Dreher.

Transportradfahrer.

Vertical column of small advertisements on the far right edge of the page.

Fürstin Dorca

Roman von Carola v. Eschwege

„Ihr Durchlaucht wollen verzeihen, daß von diesem mit so überaus peinlichen Vorfall kein Wort in die Öffentlichkeit dringen wird“, versicherte er. Dorca sprach ihren warmsten Dank aus und bat dann noch, der Kommissar möchte auch den Agenten zur Verschwiegenheit ermahnen. „Ich werde ihm unverzüglich die entsprechenden Befehle erteilen.“ Der Kommissar beglückwünschte sie und die Fürstin, die erklärt hatte, wieder ganz gehen zu können, wenigstens bis zum nächsten Kaiserfest, bis zur Tür seines Amtszimmers, die er vor sich öffnete. „Das ist noch glimpflich abgelaufen, wir haben es gut getroffen“, sagte Dorca, als sie mit ihrer Gesellschaft wieder in die Straße hinaustrat. Diese war aber noch immer sehr aufgebracht, und erwiderte darauf: „Ich meine, der Kommissar hat auch alle Kräfte gebührt, klein bezuggeben. Es ist doch eine harte Leistung gewesen, ein einfach auf ein dummes Weibergeschwätz hin nach dem Polizeikommissariat zu schleppen, als hätten wir, weiß Gott was verdorben!“ „So etwas kann vorkommen, und das ein Gebot von fünfzigtausend Kronen für ein altes Aufschub der Frau verdrößlich war, dürfen wir ihr auch nicht ablehnen.“ „Wenn wir es nur schon hätten!“ seufzte die Fürstin. „Dorca nicht.“ „Würde es ihr überhaupt gelingen, das Tuch beizugehen?“ „Sie war nahe daran, es zu bewerkstelligen.“ 20. Kapitel Bei ihrer Rückkehr ins Palais fand die Fürstin ihren Mann und Olga Appähi in Gesellschaft des vor-

faum zwei Stunden in der Residenz eingetroffenen Barons Jens Verecken. „Erläube mir, Herr Baron, die Ehre zu haben, Sie in einem längeren Brief die drohende Lage darzulegen, in die sein Vetter geraten war, und bitte darum die Frage geklärt, ob ihm die gegenwärtige Adresse des Barons Verdeckens, dessen Namen er öfters als den eines näheren Bekannten von ihm gehört hatte, bekannt wäre und ob er in Erfahrung zu bringen vermöchte. Und Verecken hatte sich ohne langes Überlegen dabei frei gemacht und war am zweiten Morgen nach Empfang jenes Briefes nach Budapest abgereist, um den Freunde die Antwort persönlich zu bringen und dem Fürstpaar seine Dienste anzubieten. Er kannte Baron Dreßkowitz sogar sehr genau. Als er vor fünf Jahren einen Winter in Paris verlebte, hatte er ihn dort im Hotel Lemera kennen gelernt und sich, erfreut, einen von „da unten“ zu treffen, an ihn angegeschlossen. Sie waren täglich beisammen gewesen, und im darauffolgenden Sommer hatte der Baron, seiner Einladung folgend, sechs Wochen auf seinem Gute verbracht. Die Intimität, die er aufkommen gelassen, korrespondierte hatten sie nie. Dreßkowitz war ein Junge, Verecken schiefhaft. Doch auch jetzt tauchten sie noch durch gemeinsame Bekannte gelegentlich auf. Einer dieser Herren würde des Barons gegenwärtige Adresse wohl besitzen und darum hätte Verecken noch vor seiner Abreise von daheim an sie alle geschrieben und um möglichst postwendende Antwort gebeten. Gleichzeitig hatte er auch beim „Petit Parisien“ einen mit seinem Namen und seiner Adresse versehenen Aufruf an Dreßkowitz aufgeben, der zunächst während der ein- oder folgenden Tagen im Interimteil dieser Zeitung erscheinen würde. Verecken erwartete kaum ein glückliches Erfolgs, denn der „Petit Parisien“ war Baron Dreßkowitzs Lieblingsblatt, das er sich überallhin nachschicken ließ und täglich las. Früher oder später also mußte es den Aufruf lesen oder durch Dritte auf ihn aufmerksam gemacht werden. „Nein, Herr Baron, ich habe keine gütliche Mitteilung“, sagte er jetzt. „Es läßt sich fast aufwachen lassen. Ich habe ihn für einen Mann, dem das Schicksal freudig, für einen in seinem Kern grund-ehrlichen Charakter, den die Verhältnisse in Bayern nachgelassen haben, die nicht eben für ihre alten. Er hat mir am besten furchtbar lieb getan.“ „Mit Olga machte diese Verlobung keinen tieferen Eindruck“, sagte er. „Ich möchte jedoch erfahren, ob Sie nicht eben für ihre alten. Er hat mir am besten furchtbar lieb getan.“ „So viel du willst.“ „Was wird der Dreßkowitz damals in Paris und später?“ „Nichts.“ „Doch du mit ihm gespielt?“ „Bei dieser Frage trat es wie ein Ruck über Vereckens Gesicht.“ „Nein“, antwortete er, „Dreßkowitz weigerte sich, mich an seinen Spielpartien teilnehmen zu lassen. Er hätte im Spiel fast immer Glück und er wollte mir kein Geld abnehmen.“ „Er lebt aber vom Spiel, nicht wahr?“ „Selbst, beinahe tauglich, daß der Baron zu, daß ich seinbar der Fall wäre. Er hätte es übrigens schon vorher angedeutet, als er von Bayern gesprochen, die nicht für ihn angesehen würden.“ „Und er gewinnt das Glück, geht?“ „Jens Verecken wurde warm. In Paris hätte man auch davon gemannt, es wäre aber nicht wahr, und er wäre stets gegen diese Verlobung aufgetreten. Das Geheimnis von Dreßkowitzs Glück bestünde darin, daß er das Spiel in seinen verschiedenen Formen zu einem regelrechten Studium gemacht hätte, alle Vorteile und Möglichkeiten aus dem Spiel kannte und seine Berechnungen mit virtueller Sicherheit zu machen wußte. Olga lächelte leise dazwischen.

Der Baron vernahm es ihm mit den ungeschulten Worten: „Es ist eher am Weinen, mein Lieber! Dreßkowitz ist wohl gekommen, aus dem Spiel ein Studium zu machen, denn es muß ihm die Mittel für den eigenen und für den Lebensunterhalt seiner Mutter und seiner beiden jungen Stiefkinder bringen. Studiert hat er nicht, sein Vater war ein Pimp, sein Stiefvater hat dem alten Dreßkowitz darin nicht viel nachgegeben. Die beiden Männer haben die Familie auf den Hund gebracht.“ „Olga Appähi denkt es für unendlich, zu hören, was er dachte, der Baron war unheilbar, wenn er für jemand eingenommen war.“ „It die bekannt, ob Dreßkowitz schon zur Zeit eines Vereckens mit der Fürstin in Verbindung gestanden hat?“ sagte er seine Fragen fort. „Genannt hat er ihren Namen nie, ich vermure aber, daß sie vielleicht das „armerliche Geschöpf“ ist, von dem er öfters gesprochen hat.“ „Sie hat ihn mit als ihren Jugendfreund bezeichnet“, warf der Fürst ein. „Von fremdlicher Jugendfreundschaft habe ich nie etwas gehört. Alles, was ich weiß, ist, daß jenes Weib, von dem er manchmal redete, seine erste Liebe war, und daß er sich in ihr furchtbar geliebt hat. Durch einen unglücklichen Zufall bekam die Person genau Kenntnis von seiner Spielmethode und sie benutzte diesen Umstand, um ihn Dreßkowitz dienstbar zu machen, indem sie seine Hoffnungen auf die auch der Grund, weshalb er Budapest, wo es ihm außerordentlich gefallt, aber wo sie lebt, nur selten und immer nur für kurze Zeit besucht. Er schmiedet, durch dieses Weib einmal in irgendeine häßliche Gesellschaft verwickelt zu werden, in etwas, was seinen Grundstücken und seinen Empfindungen widerspricht.“ „Was!“ löschte Olga verständnislos. „Verecken verstand, machte eine Bewegung des Unmut, kam aber zu keiner Bemerkung, denn Dorca sagte: „Das ist sehr traurig für und, denn unter diesen Umständen behält seine Aussicht, die ge-

erklären sich die schnellsten, bisher bei Katarrhen der Luftwege namengebundenen Erfolge, welche zahlreiche Ärzte veranlaßten, Lancers Inhalator aufzunehmen und ihren Patienten zu verordnen. „Vorsicht! Achten Sie genau auf den Namen Lancer und die potentiellste Schutzmarke „Die Kur im Hause“, damit Sie auch wirklich den echten und altbewährten Original-Lancer Inhalator erhalten, da mündelartige Nachahmungen im Handel sind. Kein zweiter Apparat kann sich wie dieser auf 20000 Bekannte von Ärzten und Patienten besinnen. Verlangen Sie noch heute mehrere Aufschüsse und ohne Kaufzwang von Carl A. Lancer, Wiesbaden 105 A. Nicht mit nachschneiden und an Firma einleiden! 0145

Ein 40jähriger Katarrh geheilt.

„Ich bin 70 Jahre alt und litt seit 40 Jahren ununterbrochen an einem heftigen, hartnäckigen Katarrh, verbunden mit großen Brustschmerzen. Kein Mittel wollte helfen, da nahm ich Ihren Lancer-Inhalator in Gebrauch und bin ich nun seit 2 1/2 Jahren von meinem Leiden gänzlich befreit.“ Herr Julius Schöke, Berlin-Altstadt, Friedrichstr. 28a. „Mit dem vor 6 Wochen von Ihnen bezogenen Inhalator habe ich gute Erfolge erzielt. Ich litt schon seit 30 Jahren an Keuch- und Hustenkatarrh, mehr oder weniger mit Auswurf verbunden, wodurch ich förmlich sehr herunterkam. Auch hatte ich oft einen hartnäckigen Schnupfen. Das Leiden ist jetzt vollständig geschwunden, was bei meinem Alter von 64 Jahren gewiß viel sagen will.“ Oberfeld, Hertenstr. 15. Herr G. Hoff, Werben (Spreewald), schreibt: „Bei meinem mehr als 40jährigen Katarrh hat Ihr Lancer-Inhalator vorzügliches, gerades Nutzenverhältnis geleistet.“ Herr Max Wittkott, Dresden, Sternstraße 116, schreibt: „Welt ungefähr 6 Jahren wende ich Ihren Lancer-Inhalator bei den ver-

chiedenen Erkrankungen der Atemwege an und bin, mit dem Erfolge sehr zufrieden.“ Herr Voltke, Dresden, Gabelbergstr. 21: „Ich bin hierdurch erregt mit, daß ich nach vierwöchigem Gebrauch Ihres Inhalators von einem Lufttrübungsleiden wieder völlig befreit bin. Aus Freude darüber und aus Dankbarkeit sende Ihnen diese Zeilen.“ Frau v. Endt, Berlin W.: „Der Lancer-Inhalator ist eine Wohlthat für die an den Respirationsorganen leidende Menschheit. Durch seine gütliche Wirkung überzeugt, auch bei familiären Erscheinungen, bestellte ich für Verwandte und Bekannte bereits das 12. Exemplar, was allgemeine Anerkennung fand.“ Nicht nur bei Keuch- und Hustenkatarrh leidet Lancer's Inhalator zu schmerzlichen Dienste, sondern auch bei anderen akuten und chronischen Katarrhen, wie Bronchialkatarrh, Lufttrübungsleiden, Keuchkatarrh, Bronchitis, Keuchschupfen, Keuchhusten, Asthma usw. Wer an einer dieser Krankheiten leidet, verzäume nicht, sich sofort über den bewährten Lancer's Wiesbadener Inhalator zu informieren. Der Original-Lancer-Inhalator ist ein kleiner, hübscher Apparat, der nach besonderem Verfahren auf kalte in Wege desinfectierte, blendend und keilend wirkende Medikamente in einen feinen, gasartigen, trockenen Nebel oder in Flüssigkeiten, anzuheben sein vertheilt. Ganz unumwunden. Dieser Nebel wird an die Atemluft gebunden, ein-genommen und dringt auf diese Weise in die tiefsten Luftwege ein. Dadurch



Die Kur im Hause

„Ich bin 70 Jahre alt und litt seit 40 Jahren ununterbrochen an einem heftigen, hartnäckigen Katarrh, verbunden mit großen Brustschmerzen. Kein Mittel wollte helfen, da nahm ich Ihren Lancer-Inhalator in Gebrauch und bin ich nun seit 2 1/2 Jahren von meinem Leiden gänzlich befreit.“ Herr Julius Schöke, Berlin-Altstadt, Friedrichstr. 28a. „Mit dem vor 6 Wochen von Ihnen bezogenen Inhalator habe ich gute Erfolge erzielt. Ich litt schon seit 30 Jahren an Keuch- und Hustenkatarrh, mehr oder weniger mit Auswurf verbunden, wodurch ich förmlich sehr herunterkam. Auch hatte ich oft einen hartnäckigen Schnupfen. Das Leiden ist jetzt vollständig geschwunden, was bei meinem Alter von 64 Jahren gewiß viel sagen will.“ Oberfeld, Hertenstr. 15. Herr G. Hoff, Werben (Spreewald), schreibt: „Bei meinem mehr als 40jährigen Katarrh hat Ihr Lancer-Inhalator vorzügliches, gerades Nutzenverhältnis geleistet.“ Herr Max Wittkott, Dresden, Sternstraße 116, schreibt: „Welt ungefähr 6 Jahren wende ich Ihren Lancer-Inhalator bei den ver-

Advertisement for 'Die Kur im Hause' (The Cure at Home) featuring Carl A. Lancer's inhalator. It includes testimonials from various patients and a list of agents in different cities like Berlin, Dresden, and Leipzig.

Advertisement for 'Geübte Anlegerin' (Experienced Investor) by Carl Anton Müller, Bindelmannstr. 9. It lists various services and offers for different types of workers and investors.

Advertisement for 'Fantasiefederarbeiterinnen' (Fantasy Pen Workers) and 'Wirtschaftsmädchen' (Household Girls). It lists various services and offers for different types of workers and household staff.

Advertisement for 'Stellen suchen' (Jobs to be found) and 'Einkassieren' (Collectors). It lists various services and offers for different types of workers and collectors.

wünschten Aufschlüsse zu erhalten, selbst wenn der Baron in der Lage wäre, sie zu geben."

Kapitäl stummte ihr bei.

Der Baron aber rief lebhaft: "Sie irren beide, Mädchen! Welch Dreckswitz, daß es sich um die Ehre und das Glück eines Nebenmenschen handelt, so besinnst er sich keinen Augenblick, alles zu sagen, was er sagen kann, sollte darüber auch seine eigene Existenz in die Brüche gehen."

"Wie er sich zu der Sache stellen wird, bleibt abzuwarten", versetzte Olga. Dann fügte er hinzu: "Jedenfalls gibt die Drahtnachricht, sobald du aber Treckowitz etwas erzählt."

"Das ist nicht nötig, denn ich bleibe hier, bis die Frauenschleife in glatte Bahnen gekommen ist", erwiderte der Baron.

"Das hat doch gar keinen Wert, denn, verurteilt dir nur unnötige Mißtrauungen." —

"Bitte sehr, lieber Olga, es hat wohl Wert, denn ich werde die Rolle des Jägers und Höllehelden spielen! Darum habe ich die Hofhaltung abgemessen." "Du bist ja heute ganz wild und rebellisch, Riese Gottlieb!" rief Olga Kapitäl verblüfft.

"Gar nicht, gar nicht, aber die beiden Schurken, der Reiter und der Saep, müssen zur Strecke gebracht werden. Sie fangen sie lebendig ein, und ich behalte mir vor, ihnen den Gnadenhals zu geben!"

"Und was willst du das anfangen?"

"Das weiß ich! Vor allem wird das Terrain rekonstruiert, das Weitere findet sich dann ganz von selbst. Morgen beginnen wir die Vorbereitungen zur Jagd."

"Das ist ein Fehler! dachte Doris in lebhafter, dankbarer Fährung, ihr Mann aber meinte: "Das dürfen wir doch nicht annehmen, lieber Pörcchen, das Laster ist zu groß."

Der Baron machte runde Augen.

"Richt annehmen? — Oho, Riese Kapitäl, ich frage Sie doch gar nicht, ob Sie es annehmen, ich

jage auf eigene Faust, weil es mir Vergnügen macht!"

"Ich aber nehme gern und dankbar an, Baron Pörcchen. Nur eine Bitte habe ich, die Sie mir erfüllen müssen, seien Sie unser lieber Gast für die Zeit Ihres hiesigen Aufenthalts", sagte Doris herzlich und reichte ihm über den Tisch hinüber die Hand.

Der Baron's Besto war ein nur mäßiger, dazum sollten ihm wenigstens alle vernünftigen Ausgaben um ihres Mannes willen erspart werden.

"Wenn nehme ich Ihre Einladung an. Es ist vielleicht zweckmäßig, wenn wir uns zu jeder Stunde in Verbindung setzen können." —

"Pörcchen hält sich, das ist ein Wunder!" sagte der Baron auf diesem Abend zu seiner Frau.

"Du gehst zu weit, Riese", antwortete sie laut. "Richt um eine Einzel Worte die Erfahrungen ab, die wir mit Freunden und Bekannten machen werden."

"Mit einigen werden wir häufige machen, mit andern gute. Das ist nicht anders."

"Die guten wird man zählen können!"

"Schmeiß dich, Riese!"

Der letzte Vorwurf in ihrer Stimmung traf ihn. Unter seiner Einwirkung wandelte sich des Pörcchen Stimmung. Er wurde weich.

"Bei nicht böse, mein gutes, gutes Weib! Ich weiß, daß ich unaufrichtig bin, die Geschichte nimmt mich aber schlimmer mit, als ich zuerst dachte. Sie liegt treulich aus nicht mehr so einfach. Reiter und Saep's behaupten heil und fest, ich hätte die Schenkung am Vormittag des 20. September in der Wohnung der Doris unterschrieben, nachdem sie sie laut und deutlich vorgelesen. Ferner behaupten sie, ich wäre damals vollkommen nüchtern und klaren Kopfes gewesen, hätte also genau gewußt, was ich tat, was schon damals richtig wäre, daß ich mich nach Vollzug der Schenkung mit der Doris noch eingehend darüber unterhalten hätte."

"Das — das ist ja aber —"

"Von K bis I erkunden! — Ja, das ist es! Was hilft es uns aber, wenn wir es nicht beweisen können? Wie die Dinge liegen, kann man hundertgelei einsehen, daß die beiden gedungenen Zeugen heil davonkommen, ich aber in der Schlinge hängen bleibe", sagte der Riese.

"Die Doris wird aber doch auch in Eid genommen werden, fällt du sie eines Meineids fähig? — erkundigte sich Doris bebend."

"Der falsche Eid, vermute ich."

"Dann ist wohl Raube, Eiferlust oder gekränkte Eitelkeit die Triebfeder?"

Kapitäl schüttelte den Kopf.

"Halber", sagte er. "Sie will um jeden Preis Krivice haben, du hast keine Ahnung, wie solche Weiber sind, kennst sie nicht. Mir wurde es oft genug gesagt. Unde! Sieh dich an! Ein Warnungen abfolgt nicht fehlen, er hat mir auch immer wiederholt, daß die Doris ein der schlimmsten, der gefährlichsten ist, ich war blind, daß gerade in ihr eine Ausnahme von der höchsten Regel."

"Es ist unfaßlich!" seufzte die schwer bedrückte Doris.

Wieder schüttelte er den Kopf.

"Richt so sehr, wie es die erste Zeit, meine arme Doris! Die Doris ist eine Meisterin in der Verstellung, in der Heuchelei. Du kannst dir nicht vorstellen, wie gut sie verstanden hat, sich dar auf alle meine feindlichen Bedürfnisse einzugehen, mit welcher Liebe und Kummerfleiß sie mich umgab, wie sie in mir feind die Empfindung nachzuhalten mußte: Denn du die nicht hätte, wäre ich ganz verstimmt!" erwiderte er.

"Aber Riese, du mußt doch in ruhigen Stunden an der Erkenntnis gekommen sein, daß sie wie ein

Sampyr an die Lippe, dich in den Kuten trieb's wende, dich ein."

Er schüttelte abermals den Kopf.

"Du irrst, Riese. Diese Erkenntnis hätte mich gerettet, leider ist sie mir nicht gekommen. Die Doris hat nie gefordert, nie einen anderen als den bescheidenen Wunsch geäußert, daß sie mich zu schlau, sie hat sich darauf beschränkt, mich trotzt zu allem, was ich tat, zu veranlassen, sie hat mich gefickt darauf hingelenkt, auf Umwegen, durch Dritte. Sie selbst war immer die Unerkennliche, der ich alles aufzwingen mußte, was sie haben wollte."

Ein Schweiß trat ein.

Doris schaute andauernd durch das Fenster. Sie wollte dem Pörcchen den Anblick ihrer tränengefüllten Augen entziehen. Er sah einer längeren Weile sagte sie: "Wenn Reiter diesen Abend zu uns kommt, mußt du nochmals und nachdrücklich darauf dringen, daß er alle seine Energie aufwendet, um die falschen Zeugen zu entlarven. Jemanden nachhalt findet sich jedenfalls, wenn er tüchtig hinter ihnen her ist. Wer sich bereit finden läßt, Reiter zu leiten, hat gewiß schon allerlei hinter sich, was nichts taugt."

Der Riese nickte.

"Das kann geschehen", sagte er, "obwohl es unfaßlich ist, denn Reiter verfaßt sonstwie nicht. — Vorhin habe ich einen Brief vom Inspektor Hanz bekommen. Die Maschinen sind bereits angeliefert, der Monteur folgt in diesen Tagen, und nächste Montag wird mit der Aufstellung begonnen. Er bitter mich dringend, nach Benga zu kommen. Ich denke, wir reisen Sonntag."

"Darf ich die Stadt verlassen?"

"Ja, aber nur nach persönlicher Meldung beim Unterinspektors."

(Fortsetzung folgt.)

LECIFERRIN für Erschöpfte, Geschwächte, Nervöse, Ueberarbeitete, um rasch gekräftigt und neu belebt zu werden, sowie gesundes Aussehen zu erhalten. Die geistige wie körperliche Arbeitsfähigkeit wird ungemein gesteigert. Man fühlt sich neu belebt. Preis Mk. 3.— die Flasche; auch in Tablettenform, genau so wirksam wie das flüssige, bequem als Feldpostbrief zu versenden, Mk. 2.50. Ueberall erhältlich.

Wacu Eisenst. m. Stahl
ist der Zeitungsstand
Vierzig Jhr. 21. u. 22. 1909
Nähmaschinen
100-150 Jhr. transformat.
aus ver. Eisen u. 220-250
Stühle Garzenträge

Violinen u. Violoncelli
Schmidt, 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Verschiedenes
Dietz, 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Eleg. Salongarnitur
Spezial-Öfen mit Stahl, edle
Einzelteile, 220, 240, 260, 280, 300, 320, 340, 360, 380, 400, 420, 440, 460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600, 620, 640, 660, 680, 700, 720, 740, 760, 780, 800, 820, 840, 860, 880, 900, 920, 940, 960, 980, 1000.

Antzüge
Herrlich, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gut erh. Klavier
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Gebr. Möbel sucht
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Altblie
Messing, Kupfer, Rotguss, Zinn
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Silber
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Unterricht
Handelskurse
Johannstadt.
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Heirat!
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Leben nach dem Tode?
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Nähmaschinen
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Herrschäftlich
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Diefe haben Breite
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Sacke
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

SCHIRPKE
Jede schlechte Handschrift
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Witwe
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

„Lupa“
Kauf, 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u.

Leigwaren und Graupen.

Sur Befreiung der ausgehenden Leigwarenarten wird folgendes angeordnet:
 § 1. Wegen Abgabe der Leigwarenarten können beansprucht werden: entweder die ihnen aufgedruckten Mengen von Leigwaren oder eine gleiche Menge Graupen.
 Ein Anspruch auf die Befreiung von ausschließlich Leigwaren oder Graupen besteht nicht. In erster Linie werden Leigwaren geliebert.
 § 2. Soweit die Geschäftsinhaber die Waren, die angefordert werden, nicht zur Verfügung haben, haben sie die Leigwarenarten entgegenzunehmen und die Befreiung in das Kundenbuch einzutragen. Der Bezug von Leigwaren erfolgt gegen den vorgeschriebenen Kundenschein nach der Befreiung vom 6. Mai 1916 von den befreiten Verteilungstellen.
 Der Bezug von Graupen erfolgt gegen Abgabe der Leigwarenarten oder des Kundenscheins in den Bestellen der mitunterzeichneten Amtshauptmannschaften durch Vermittlung der Gemeindeführer. In der Stadt Dresden sind die Gruppen je bei der für den einzelnen Wohlhabenspolizeibereich eingerichteten Unterverteilungsstelle abzurufen. Diese Verteilungsstellen sind aus der Anlage ersichtlich.
 § 3. Die Ware ist vom Empfänger bei den Unterverteilungsstellen abzuholen, wobei der Geschäftsinhaber die Verpackung selbst zu stellen hat, soweit es sich um Mengen unter 1 dz handelt.
 Die Unterverteilungsstellen können eine Vergütung bis zu 1 1/2 Pfennige per Pfund berechnen. Der Kleinverkaufspreis beträgt bis auf weiteres 41 Pfennige für 1 Pfund Graupen.
 § 4. Ratsbeschlüsse werden nach § 17 der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.
 Dresden, am 12. August 1916. 53255

Der Rat zu Dresden.

Die Königlich Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt.
 Die Königlich Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.

Anlage.

- 1. Stadtbezirk **Emil Gemeinhardt**, Webergasse 6,
- 2. **Julius Herrmann**, Amalienplatz 1,
- 3. **E. Hoffstädter**, Raupner Straße 77,
- 4. **Otto Wehner**, Weiserstraße 12,
- 5. **Emil Gauer**, Habsburg 1,
- 6. **Herrmann Wähler**, Waisenhausstraße 1,
- 7. **Worich Hennig & Co.**, Ostra-Allee 25,
- 8. **Theodor Kommasch**, Bischofsweg 23,
- 9. **Ludwig Wisse**, Reihiger Straße 80,
- 10. **Otto Gönning**, Straßener Straße 19,
- 11. **Arthur Winkler**, Heiligerstraße 42,
- 12. **Dugo Kattke**, Frankfurterstraße 22,
- 13. **Curt Hennig**, Oberstraße 35,
- 14. **Rag Dalchow**, Köpplingerstraße 2,
- 15. **Carl Eichenberg**, Trandener Straße 67,
- 16. **Hubert Renschel**, Weidenstraße 6,
- 17. **Reinh. Strenzel**, Schandauer Straße 77,
- 18. **Rag Seidel**, Dörnerstraße 92,
- 19. **Wibb. Wochow**, für rechts der Staatsbahn, Großschloßer Straße 190,
- 20. **Hermann Fischer**, für links der Staatsbahn, Leipziger Straße 101,
- 21. **Arthur Dreher**, Wilhelm-Franz-Straße 4,
- 22. **Curt Vogel**, Chemnitz Straße 115,
- 23. **Schneider & Engler**, Räckinger Straße 1,
- 24. **Walter Trepte**, Schützler Straße 11,
- 25. **Emil Kießrig**, Pleitenstraße 32.

Grieß.

§ 1. Kinder von über 6 und bis 10 Jahren, die nach den Vorschriften der Befreiungsverordnung vom 2. August 1916 Befreiungen nicht mehr erhalten, behalten gleichwohl ihren Anspruch auf monatlich 1 Karte über 1/2 Pfund Grieß. Die Ausgabe erfolgt wie bisher durch die Verteilungsstellen.
 § 2. Die Anmeldeung der Grießkarten für die laufende Lebensmittelfreigabezeit kann noch bis zum 19. dieses Monats erfolgen.
 § 3. Die Anmeldeung der Grießkarten hat lediglich bei Kolonialwaren- und Wollwarenhandlungen zu erfolgen, die sich bereits vor dem Krieg mit dem Grießverkauf beschäftigt haben.
 § 4. Der Bezug von Grieß auf Grund der angemeldeten Grießkarten erfolgt durch die Geschäftsinhaber fünfzig Tage nach der Bekanntgabe der Karte und Graupenverteilungsgesellschaft m. b. H., jedoch für jeden Wohlhabenspolizeibereich bei einer Unterverteilungsstelle. Diese werden in der Anlage zur Befreiungsverordnung über Leigwaren und Graupen bekannt gemacht.
 § 5. Die Unterverteilungsstellen haben die angemeldeten Mengen netto gegen sofortige Kasse zu liefern. Die Ware ist vom Empfänger bei ihnen abzuholen, wobei der Geschäftsinhaber die Verpackung selbst zu stellen hat, soweit es sich um Mengen unter 1 dz handelt.
 Die Unterverteilungsstellen können eine Vergütung bis zu 1 1/2 Pf. pro Pfund berechnen. Der Kleinverkaufspreis beträgt bis auf weiteres 46 Pf. für 1 Pfund Grieß.
 § 6. Ratsbeschlüsse werden nach § 17 der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.
 Dresden, am 12. August 1916. 53256

Der Rat zu Dresden.

Familien-Anzeigen

Franz Scheer
 Auf dem Felde der Idee fiel am 20. Juli unter heftigen Schmerzen, der Dankbarmann 0998
 Wir werden diesen großen und aufrechten Mannes stets ein treues Gedächtnis bewahren.
 Das Personal der Abtlig. Christensen
 Vereinigte Fabriken photogr. Papiere.

Paul Willy Olbrich
 Tiefschmerz erfüllt ich die tragische Nachricht, daß mein langjähriger, unvergesslicher Onkel, unser Sohn, Schwager und Schwager
 Am 1. Aug. 1916, 10.15 Uhr, nach langem Leiden unter heftigen Schmerzen, der Dankbarmann 10877
 Die Trauerfeier findet am Montag den 14. August 1916, 11 Uhr, im Sarghaus des Friedhofes St. Nikolai statt.

Moses Weinberg.
 Am 12. August 1916 entfiel nach langem Leiden unter heftigen Schmerzen, der Dankbarmann
 Die Beerdigung findet am Montag den 15. August 1916, 11 Uhr, auf dem Friedhofe St. Nikolai statt.

Statt Karten!
 Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und den reichen Blumenbesand bei dem Hinscheiden unserer unverwundlichen Tochter, Schwester, Enten und Nichte
Ida,
 laden wir hierdurch allen Bekannten und besonders den Verwandten unsern herzlichsten Dank.
 Dresden, Knechtstraße, Dreißiger Straße.
Familien Penkl und Lorenz.

Max Johne
 Allen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß Sonntag den 13. August 1916, 6 Uhr, mein lieber Mann, der Dankbarmann
 durch einen sanften Tod von seinem schweren Leiden erlöst wurde, welches er sich beim Verordnen im Felde zugezogen hatte.
 In heftiger Trauer
 Frau Mina Johne geb. Köhler, unsterblich für alle Hinterbliebenen.
 Vienna, Tammn-Gäß, den 13. August 1916.
 Die Beerdigung findet Mittwoch 11 Uhr statt.

Fran Christiane verw. Pritzel geb. Richter
 Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag den 13. August 1916, 11 Uhr, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin, Großmutter und Nechwahmutter,
 nach langem, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden sanft entschlief.
 In tiefster Trauer
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags um 6 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Maria Regina verw. Brandt
 Sonntagabend abends 10 Uhr verfiel nach langem Leiden unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin
 In tiefster Trauer
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Dresden, Gerichstraße 27, st.
 Die Beerdigung findet Mittwoch den 16. August nachmittags 1/2 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes in Zolkwitz aus statt.

Statt Karten!
 Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und den reichen Blumenbesand bei dem Hinscheiden unserer unverwundlichen Tochter, Schwester, Enten und Nichte
Ida,
 laden wir hierdurch allen Bekannten und besonders den Verwandten unsern herzlichsten Dank.
 Dresden, Knechtstraße, Dreißiger Straße.
Familien Penkl und Lorenz.

Bestandsaufnahme

über Brotgetreide und Mehl früherer Ernten.

Für den Bezirk des Kommunalverbandes Dresden und Umgebung wird gemäß § 64 der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl vom 29. Juni 1916 folgendes bestimmt:
 § 1. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die mit dem Beginn des 16. August 1916 Borräte früherer Ernten an Roggen, Weizen, Speltz (Dinkel, Fein), an Haagen und Einform, allein oder mit anderem Getreide außer Oaten gemischt, ferner an Haagen und Weizenmehl (auch Dunst), allein oder mit anderem Mehl gemischt, in Getreidemägen, sind verpflichtet, sie getrennt nach Arten und Eigentümer der Getreidebestände, in Dresden dem örtlich zuständigen Wohlhabenspolizeibereich, anzugeben. Borräte, die zu dieser Zeit unterwegs sind, sind vom Empfänger unverzüglich anzuzeigen.
 § 2. Die gleiche Anzeigepflicht besteht auch für Händler und Lagerhalter, die Borräte früherer Ernten der in § 1 bezeichneten Art in Gewächshäusern haben, soweit sie nicht über diese die vom Kommunalverband Dresden und Umgebung vorgeschriebenen regelmäßigen Bestandsanzeigen vierwöchentlich einzureichen haben.
 § 3. Die Anzeige ist durch gewissenhafte und vollständige Ausfüllung eines Vordrucks zu erfolgen, der von den Gemeindeführern, in Dresden dem Wohlhabenspolizeibereich, zu beziehen ist.
 § 4. Nicht anzuzeigen sind:
 1. Borräte, die im Eigentum des Reiches, Staates, der Provinz- und Marineverwaltung, der Zentralstelle zur Beschaffung der Vorräte, der Reichsgetreidebestände oder der Zentralverkaufsgesellschaft m. b. H. stehen.
 2. Borräte, die nach dem 31. Januar 1915 auf dem Ausland eingeführt sind.
 3. Borräte an Mehl, die auf Grund von Weidungsbescheinigungen oder Vordrucken erworben sind.
 4. Borräte an Mehl und Getreide, über die dem Kommunalverband Dresden und Umgebung die vorgeschriebenen vierwöchentlichen Bestandsanzeigen erstattet werden.
 5. Berechnungsmehle, einschließlich des zum Strecken auf Grund von Weidungsbescheinigungen gelieferten Weizenstromeis.
 § 5. Die Anzeigevordrucke sind spätestens am 17. August 1916 ausgefüllt der Gemeindeführer, in Dresden dem Wohlhabenspolizeibereich, einzureichen.
 § 6. Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Befreiungsverordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft; auch können Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staat verfallen erklärt werden.
 Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Befreiungsverordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreihundert Mark oder im Unvermeidlichen mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.
 Dresden, den 12. August 1916. 53257

Der Kommunalverband Mittelsachsen für den Kommunalverband Dresden und Umgebung.

Lehrenlesen.
 § 1. Das Lehrenlesen ist mit Genehmigung der Vorgesetzten der abgemieteten Felder gestattet.
 Die hierdurch gewonnenen Körner sind, wie die gesamte Ernte, für den Kommunalverband Dresden und Umgebung beschlaghaft.
 § 2. Die gewonnenen Körner sind entweder dem Besitzer des Feldes oder der Firma Getreidehandel G. m. b. H. in Dresden, Büttchauerstraße 30, zum Kauf anzubieten.
 § 3. Ratsbeschlüsse werden nach § 17 der Bundesratsverordnung vom 29. Juni 1915 mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.
 Dresden, am 12. August 1916. 53257

Der Rat zu Dresden.

Kartoffeln.

§ 1. Der Kleinhandelspreis für Kartoffeln, die von der Kartoffelverteilungsgesellschaft abgegeben werden, wird für Ware, die auf die Woche vom 15. bis 21. August 1916 bestellt wird,
 auf 8 Pfennige für 1 Pfund festgesetzt.
 Dieser Preis gilt ohne Unterschied, ob gelbe oder graue Kartoffelarten oder Zufuhrarten vorgelegt werden. Besondere Vorzugspreise sowie die Befreiung hierfür durch die Stadt finden nicht mehr statt.
 § 2. Auf die über 7 Pfund lautenden Kartoffelarten Nr. 2, gültig vom 15. bis 21. August 1916, können bis zu 10 Pfund Kartoffeln bestellt und abgegeben werden.
 Die Anmeldung verpflichtet zur Abgabe der angemeldeten Menge.
 § 3. Ratsbeschlüsse werden nach § 17 der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.
 Dresden, am 12. August 1916. 53254

Der Rat zu Dresden.

Für die und in so reichem Maße bewiesene Teilnahme im Wort und Schrift, sowie herzlichen Blumenbesand beim Hinscheiden unserer unverwundlichen Tochter, Schwester, Enten und Nichte
Heinrich Anton Pietzsch
 laden wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, sowie sämtlichen Hausbewohnern unsern
 herzlichsten Dank.
 Besonders Dank den Herren Beamten der Wohlhabenspolizei und dem „Mittelsachsen“ ehemaliger Kampfmannschaften 1870 und 71 für die ehrenvolle Begleitung.
 Dresden, am 14. August 1916.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Bertha Schwarz
 Für die und in so reichem Maße bewiesene Teilnahme im Wort und Schrift, sowie herzlichen Blumenbesand beim Hinscheiden unserer unverwundlichen Tochter, Schwester, Enten und Nichte
Bertha Schwarz
 laden wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, sowie sämtlichen Hausbewohnern unsern
 herzlichsten Dank.
 Dresden, am 14. August 1916.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Ärztliche-Anzeigen
 Hofrat Dr. med. Pustelli, Bergstr. 21, von der Reise zurück.
 Prof. Dr. med. P. A. Müller, ärztl. Arzt der ohr. Abt. des Diak.-Krankenhauses zurdokgekehrt.
 Albertplatz 3. Fernruf 19043.

Trauer-Hüte besonders preiswert
 macht bei Andrich, am Ger 25, Bischofstr. 25.

Städtisches Bestattungs-Amt
 Stadthaus Annenstraße - Am See Nr. 2.
 Fernrufe Nr. 14355, 17339 u. 20082.
Beerdigungen und Feuerbestattungen
 in jeder Ausführung. — Ueberführungen von und nach anderen Orten (In- u. Ausland). Anschläge kostenlos. Annahme von Einzahlungen. Sofortige Bestellung der Bezirks-Helmbürgerin.
 Die Rechnungen werden amtlich geprüft und abgestempelt. 53051

Trauer-Kleidung
 Die besten Lager in Dresden
 Trauerhüte Schleier
 Dresden-Altmarkt

Trauerhüte
 vom einfachsten bis vornehmsten. 53054
Krepp - Armhüte - Trauerschleier.
 Größte Auswahl. Bekannt preiswert.
 Auswahlsendungen durch fachkundiges Personal.
Radeberger Hutfabrik
 Dresden-A. Fernsprecher 19138. Moritzstr. 3.

